

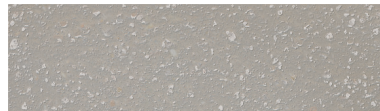
EinkehrFuge

gebundener Fugensand



Gebrauchsfertiger, einkomponentiger, hydraulisch gebundener, mit Feuchtigkeit selbsterhärtender Fugensand, geeignet zum Verfugen von Pflaster-, Naturstein- und Betonsteinbelägen im Außenbereich als Ersatz für ungebundenen Fugensand. Für Terrassen, Gehwege und befestigte Gartenflächen – ausschließlich in ungebundener Bauweise – mit Fußgängerverkehr im privaten Bereich.

- Barriere gegen Insektenbefall und Unkrautbewuchs
- Gebrauchsfertig
- Einfache Verarbeitung
- Erhärtet ohne Mischen
- Früh regenfest
- Staubreduziert



Farbton: naturgrau

Anwendungsgebiete

Zum Verfugen von Pflaster-, Naturstein- und Betonsteinbelägen im Außenbereich als Ersatz für ungebundenen Fugensand. Für Terrassen, Gehwege und befestigte Gartenflächen – ausschließlich in ungebundener Bauweise – mit Fußgängerverkehr im privaten Bereich.

Hinweis: Sollten Sie mit höherer Flächenbelastung rechnen, so empfehlen wir Ihnen die Verwendung von Sopro Epoxi-Pflasterfuge 2-K.

Mischungsverhältnis

Gebrauchsfertig

Begehbar

nach ca. 8 Stunden bei +20 °C

Belastbar

nach ca. 3 Tagen mit mäßigem Fußgängerverkehr

Unterhaltsreinigung

frühestens nach ca. 7 Tagen mit Besen, frühestens nach ca. 28 Tagen mit Niederdruck-sprühreinigern (Mindestabstand 30–50 cm)

Fugenbreite/-tiefe

mind. 3 mm bis max. 10 mm breit/mind. 30 mm tief

Verarbeitungstemperatur

ab +5 °C bis +25 °C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff).
Nicht bei bevorstehendem Frost verarbeiten.

Bedarf

ca. 1 kg/m² (30 x 30 x 3 cm, 3 mm Fugenbreite)

Lagerung

im ungeöffneten Originalgebinde kühl und trocken auf Palette ca. 12 Monate lagerfähig.

Lieferform

Sack 25 kg

Verarbeitung von Sopro EinkehrFuge



1 Die zu verfugende Fläche sowie die Stein- und Plattenflanken müssen zum Zeitpunkt des Verfugens sauber sowie absolut trocken sein. Zur Verminderung von Rückständen auf der Oberfläche des Belags empfehlen wir, die zu verfugende Fläche vorher mit Sopro PflasterFugehilfe vorzubehandeln.



2 Sopro EinkehrFuge aus niedriger Höhe gleichmäßig auf die trockene Fläche ausschütten.



3 Mit einem weichen Kokosbesen den Fugensand einkehren und dabei auf ausreichende Fugenfüllung achten (ggf. Rüttelplatte einsetzen).



4 Die Fugen für 3–8 Minuten (je nach Temperatur) mit einem feinen Wassersprühnebel dauerhaft benetzen, um das Bindemittel zu aktivieren und die Stabilisierung der Fuge beginnen zu lassen.



5 Nach Erstarrungsbeginn (Fingerdrucktest) ist der Belag diagonal zum Fugenquerschnitt mit flach gehaltenem Fächerstrahl sauber zu waschen.



6 Die frisch verfugte Fläche ist mindestens 3 Stunden vor Feuchtigkeit (Niederschlag), Staub und sonstigen Verschmutzungen mit einer Folie zu schützen. Nach ca. 3 Tagen ist die Verfugung vorsichtig belastbar.

Eigenschaften

Gebrauchsfertiger, einkomponentiger, hydraulisch gebundener, mit Feuchtigkeit selbsterhärtender Fugensand, geeignet zum Verfugen von Pflaster-, Naturstein- und Betonsteinbelägen im Außenbereich als Ersatz für ungebundenen Fugensand. Für Terrassen, Gehwege und befestigte Gartenflächen – ausschließlich in ungebundener Bauweise – mit Fußgängerverkehr im privaten Bereich. Dient als Barriere gegen Insektenbefall und Unkrautbewuchs. Durch den Kontakt mit ausreichend Wasser wird das Bindemittel aktiviert und die Verfestigung von Sopro EinkehrFuge beginnt.

Untergrundvorbereitung

Der drainfähige, gut wasserdurchlässige Unterbau (Splittbett) muss den zukünftigen Belastungen entsprechend ausgelegt sein und den Regeln der Technik entsprechen. Speziell bei Verlegung im Splittbett ist zu beachten, dass die Bettung ausreichend verdichtet ist und der Belag formstabil und bewegungsfrei liegt. Auf einem nicht ausreichend tragfähigen Untergrund kann es zu Absenkungen der Oberbeläge und in deren Folge zur Zerstörung der Fugen kommen. Ein nicht ausreichend wasserdurchlässiger Untergrund führt zu einem Nässestau und bei Frostbelastung zur Zerstörung der Fugen. Die offenen Belagsfugen sind vor dem Einbringen des Fugenmörtels gründlich und tief zu reinigen. Zur Verminderung von Rückständen von Sopro EinkehrFuge auf der Oberfläche des Belags empfehlen wir, die zu verfugende Fläche vorher mit Sopro Pflaster-Fughilfe vorzubehandeln (Bitte Technisches Merkblatt Sopro Pflaster-Fughilfe beachten). Die zu verfugende Fläche sowie die Stein- und Plattenflanken müssen zum Zeitpunkt des Verfugens absolut trocken sein. Die Fugentiefe muss mindestens 3 cm sowie die Fugenbreite mindestens 3 mm betragen, weil sich ansonsten keine stabilisierende Sandverfestigung einstellen kann.

Verarbeitung

Die gebrauchsfertige EinkehrFuge ist gleichmäßig auf die trockene zu verfugende Fläche auszuschütten. Mit einem Gummischieber die EinkehrFuge verteilen und dabei auf ausreichende Fugenfüllung achten. Überschüssig EinkehrFuge mit einem weichen Kokosbesen diagonal zum Fugenverlauf abkehren. In weiterer Folge ist die EinkehrFuge unterstützend unter dem Einsatz einer Rüttelplatte mit Kunststoffauflage zu verdichten. Diese Verdichtung der EinkehrFuge ist zwingend notwendig, um die Stabilisierung der Fugen zu erreichen. Da nach dem Rüttelvorgang die offenen Fugenkammern aufgrund der Verdichtung nur unvollständig gefüllt sind, ist abermals die EinkehrFuge gleichmäßig auf die zu verfugende Fläche auszuschütten, mit einem Gummischieber gleichmäßig und fugenfüllend zu verteilen. Danach die überschüssige EinkehrFuge wieder mit einem weichen Kokosbesen diagonal zum Fugenverlauf abkehren, bis sich eine von der EinkehrFuge gereinigte Steinoberfläche mit einer ausreichenden Fugenfüllung einstellt. Danach ist die Fugenfläche mit einem feinen Wassersprühnebel zu benässen, wodurch das Bindemittel aktiviert wird und die Stabilisierung der Fuge beginnen kann. Abschließen ist der Belag diagonal zum Fugenquerschnitt mit einem flach gehaltenen Fächerstrahl sauber abzuwaschen.

Die frisch verfugte Fläche ist mindestens 1 Stunde vor Niederschlag (Schlagregen), Staub und sonstigen Verschmutzungen zu schützen. Nach ca. 1 Tag ist die Verfugung vorsichtig belastbar.

Hinweise:

Je nach Steinbeschaffenheit können Reste vom Fugenmaterial auf der Oberfläche zurückbleiben, dadurch kann die Farbgebung des Pflasters verändert werden. Diese Oberflächenveränderung kann durch freie Bewitterung der Fläche und durch den mechanischen Abrieb im Laufe der Zeit verschwinden! Es wird aber dringend empfohlen, vorher Probeflächen anzulegen! Nicht bei Staunässe einsetzen. In Abhängigkeit der Beanspruchungen der Pflasterflächen können Spannungen im Belag und im Untergrund entstehen, diese Spannungen können Risse bzw. Flankenrisse an den Fugen verursachen. Sie beeinträchtigen nicht die Funktionalität und Dauerhaftigkeit des Belags und sind demzufolge nicht als Mangel anzusehen. Da Pflasterflächen grundsätzlich einer regelmäßigen Wartung bedürfen, kann ggf. auch ein Nachsanden erforderlich sein. Sopro EinkehrFuge ist lediglich als leicht gebundener Sandersatz anzusehen, welcher im Vergleich zu einem ungebundenen Fugensand schwerer ausgeschwemmt werden kann und eine Barriere gegen Insektenbefall und Unkrautbewuchs ausbildet.

Zeitangaben

beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich von +20 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern diese Zeiten.

Werkzeuge

weicher Kokosbesen, Gummischieber, Rüttelplatte mit Kunststoffauflage, Sprühschlauch mit verstellbarer Düse (z. B. Gardena Multifunktions-Gießstab 8108)

Hinweise zu Ihrer Sicherheit

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS05, GHS07

Signalwort: Gefahr

Enthält Portlandzement. Reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch, deshalb Haut und Augen schützen. Die beim Umgang mit Baustoffen/Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Gefahrenhinweise: H315 Verursacht Hautreizungen H318 Verursacht schwere Augenschäden. H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H335 Kann die Atemwege reizen.

Sicherheitshinweise: P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P261 Einatmen von Staub vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P302+P352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

GISCODE ZP 1

Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Anwendungsberatung

Service-Hotline

Telefon +43 31 52 47 11 - 251

Telefax +43 31 52 46 93

E-Mail: anwendungstechnik@sopro.at

Österreich - Zentrale

Sopro Bauchemie GmbH

Lagerstraße 7

4481 Asten

Telefon +43 72 24 6 71 41-0

Telefax +43 72 24 6 71 81

E-mail: marketing@sopro.at

Österreich - Werk

Sopro Bauchemie GmbH

Weidenweg 14

8330 Feldbach

Telefon +43 31 52 47 11-0

Telefax +43 31 52 46 93

E-mail: werk@sopro.at

www.sopro.at

Sopro 

feinste Bauchemie